

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1901**

298 (29.12.1901) 2. Blatt



Fällen, besonders im Todesfalle eines jungen unbemittelten Anfängers, dessen Wittwe das Geschäft nicht fortführen kann, oder es aus irgend einem Grunde nicht fortführen will, wohl in Rücksicht gezogen werden darf. Dem Betrag dagegen, in seinem eigenen Hause mit eigener Maschine arbeiten zu können, steht aber auch wieder der sich nach Herbruder Einrichtung bietende Vorteil gegenüber, das hier vom Einzelnen die verschiedensten Maschinen benutzt werden können, was doch manchem Geschäft ein zur Ausdehnung führender und einen solchen veranlassenden Nutzen zu bringen geeignet sein dürfte. Der Defizitfonds verdient seine Höhe sowie die Genossenschaft den billigen Zins, 2 % der Freigebigkeit des Staates. Der Nutzen der Genossenschaft dürfte allein schon dadurch gekennzeichnet werden, daß in Herbruder die Ablieferungen der gefertigten Gegenstände nach der nahen Fabrikstadt Nürnberg immer größer werden, und die Mitglieder erkennen in der genossenschaftlichen Schöpfung für eine wesentliche Förderung ihres Geschäftsbetriebes. Es wäre zu wünschen, daß man von derartigen Gründungen im Interesse des Handwerkes öfters hörte, und das Beispiel neue Gründungen nach sich zöge.

### Aus dem Gerichtssaal.

**E. Strafkammer.** Tagesordnung der Strafkammer III. auf Montag, den 30. Dezbr., Vorm. 9 Uhr: Robert Friedrich Amort aus Danzig, Andreas Gustav Hermann Fiering aus Markt-Altensteben, Johann von Gott Schaffnerberger aus Laa (Niederösterreich), Otto Drabotta aus Reiz und Robert Männer aus Königshausen (Wöhmen) wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels. **Angemündet, 24. Dez.** Was ist ein Ohr werth? Der Hund eines Eigentümers in Angermünde hatte vor einiger Zeit einer Schilferin ein Ohr abgehaut. Die Eltern des durch den Verlust des Ohres verurteilten Mädchens klagten darauf gegen den Besitzer des Hundes auf Entschädigung. Das Urteil in letzter Instanz ist jetzt gefällt und lautet auf Zahlung einer einmaligen Abfindungssumme von 2000 Mk. und von 100 Mk. Schmerzensgeld. **Charité, 23. Dez.** Der Landwirth Bräuer, der im April ds. Js. in Coronas seine fünf Kinder ermordet hat, wurde heute nach sechstägiger Verhandlung zum Tode verurtheilt.

### Vermischte Nachrichten.

**Waderborn, 27. Dezember.** Ueber die schrecklichen Einzelheiten beim Altsiedler Eisenbahnunglück berichtet ein Mittheilender, Herr Prokurist Hellmuth Leiter aus Berlin, Folgendes: Ich befand mich, nachdem der Zug Waderborn verlassen hatte, im Speisewagen, wo ich mit zahlreichen anderen Reisenden das Diner einnahm. Kurz hinter Neuenbeken (6 Kilometer hinter Waderborn) war ich in mein Abtheilung II. Klasse zurückgekehrt und lag in einer Kiste, als ein heftiger Stoß erfolgte. Erichrecht sprang ich auf und ließ das Fenster heraus, um hinauszusehen, als ich im Augenblick ein neuer, noch stärkerer Stoß erfolgte, der mich mit dem Kopf an den Fensterrahmen schloß. Mir schnell hand das Eisenbahnunglück von Offenbach vor meinen Augen. Ich sah, daß ein Mitglied gestiegen ist und sprang zur Thür hinaus auf den schmalen Eisenbahnsteig, an dessen rechter Seite eine Felswand emporstieg, während links ein abschüssiger, mit Schnee gefüllter Graben lag. Es herrschte fast unburchbringlicher Nebel, doch ließen das entsetzliche Schreien der Schwerverwundeten, die Hilferufe von Frauen und Kindern keinen Zweifel, wo die Katastrophe erfolgt war. Die Maschine hatte den letzten Wagen des Zuges völlig geteilt und die Hälften zertrümmert. Zwischen den starken Holzbohlen der Wände Männer, Frauen und Kinder eingeklemmt: auch unter der Schiebeschleife lagen mehrere Personen, die bereits todt waren. Das Bild war ein grauenhaftes, unergreifliches. Von den Holzbohlen des zertrümmerten Wagens rann das Blut der Verwundeten über den Schnee. Ein von Waderborn nach Umgebung reisender Kapuzinerpater ging von einem Sterbenden zum anderen und ertheilte denselben die Absolution. Dann half er in aufopfernder Weise zu retten, was noch zu retten war. Leider gab es kein Bell, kein sonstiges Handwerkszeug, um etwas Ordentliches schaffen zu können. Die Reisenden, welche im Speisewagen und in vorderen, unbeschädigt gebliebenen Abtheilungen geblieben waren, beistellten sich ohne Ausnahme an dem Samariterwerk. Die Herren trugen die Todten und Berlegten auf das zweite Gleis und legten sie in langer Reihe nebeneinander auf ausgebreitete Decken. Unter den Todten waren zwei lebensfrohe Studenten aus Bonn, welche in der Weihnachtsferien führten. Während die Eltern freudig über ihre hoffnungsvollen Söhne auf schneebedeckter weitausgedehnter Erde. Ein vierzehnjähriger Gymnasist aus Waderborn hatte kurz vor dem Zusammenstoß den Mittelfinger seiner Hand verloren, er wurde durch einen Stoß verletzt, eine halbe Stunde später war das junge Leben verloschen. Ein Herr Caspar aus Berlin kam umhergehend mit dem Leben davon, obwohl er direkt unter den Trümmern des von der Maschine durchschnittenen letzten Wagens dritter Klasse lag und nur langsam herausgezogen werden konnte. Er hat nur Kontusionen davongetragen, aber durch den fürchterlichen Schreck sehr gelitten. Da ihm sein ganzes Gepäck, einschließlich seines Leberzuckers und Hutes verbrannt war, legte ich ihm eine Dame ein Kleid und eine Decke, in welche er sich hüllte. Nach endlos erregender Pause kam, obwohl von der Unglücksstelle bis Altsiedler nur fünf Kilometer Weges waren, ein Hülfswagen mit drei umgeleiteten Wagen dritter Klasse und etwa 21 Arbeitern, welche Rettungsarbeiten vornehmen sollten. Aus dem Speisewagen wurden Tücher und Servietten zu Verbänden genommen. Endlich lag der Hülfswagen mit dem todt gewordenen in drei kalten Wagen dritter Klasse zusammengepackt und Berlegten nach Altsiedler ab.

**Paris, 26. Dezember.** Das kleine Kinder als Sardanapal abzugeben und aufzuehren werden. In eine neue Folge der Veranlagung. Ein französisches medizinisches Journal hat, wie die „Daily Mail“ mittheilt, die lustige Entdeckung gemacht, daß bei den Sonntagsnachmittagsbesuchen, die in Pariser Wirthshäusern abgehalten werden, es Miss geworden ist, daß die Kinderwägen die ihrer Obhut anvertrauten Kinder in der Garderobe abgeben. Die Mädchen bekommen eine Garderobemarke für das abgegebene Kind, welches sorgfältig eine Nummer angeheftet erhält, damit später keine Verwechslung stattfindet. Ist der Ball darüber, so lösen die Mädchen die Kinder wieder ein und die Eltern freuen sich, daß die Kinder so lange in der „frischen Luft“ gewesen sind.

**New-York, 26. Dez.** Wie aus Jacatecas (Mexiko) gemeldet wird, ist dort eine Markthalle niedergebrannt. 15 Tode sind aus den Trümmern hervorgegangen worden. Man glaubt, daß noch mehr unter denselben gefunden werden.

**Neujahr für den Bonifatius-Sammelverein.** Bei der Jahreswende ist es üblich, Freunden und Bekannten Glückwünsche auf zierlichen Karten gedruckt, in's Form zu senden. Diese Karte ist allmählich zu einer leeren Form ohne Inhalt geworden, und viele wären froh, wenn sie auf gute Weise sich von dieser sogenannten Karte losmachen könnten. Der Bonifatius-Sammelverein bietet hierzu die schönste Gelegenheit. Anstatt Geld für Karten und Porto anzugeben, spendet ein Almosen für unsere armen Waisenkinder. Dann werden Gütere guten Wünschen für Freunde und Bekannte auch wertlos in Erfüllung

gehen, und Gottes Segen wird im Neuen Jahre über Alle walten, welchen Ihr gratulieren wolltet. Die Namen der Geber werden veröffentlicht werden. Die Expedition dieses Blattes ist bereit, Gaben entgegenzunehmen.

### Roon-Denkmal!

Unter dem Protectorate  
Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen,  
Regenten des Herzogthums Braunschweig.

### Aufruf an das Deutsche Volk!

Am 30./4. 1903 werden 100 Jahre seit dem Geburtstage Albrecht von Roon's verfließen sein, und noch zeigt kein Deutscher die Stadt, in welcher er als Kriegsminister unseres unergieblichen großen Staates für das Wohl Deutschlands und Preußens unermüdet geschäftigt und gearbeitet hat. Verdankt doch, nicht dem Kriegshelden selbst, das Vaterland ihm und seiner nie ruhenden Thätigkeit das gewaltige Rüstzeug, welches das Mittel zur Begründung deutscher Einheit und nationaler Selbstständigkeit geworden ist.

In diesen Tagen, in welchen das Denkmal für den eiserernen Kanzler entworfen werden ist, in welchen das Volk zu gemeinsamen Streben sich verbinden darf, dem großen Feldherrn an der Stelle seines Wirtens ein Monument zu errichten, darf Roon's nicht vergessen werden; es gilt, eine Ehrenpflicht einzulösen, welche das geeinte Deutschland dem Organisator seines Heeres schuldet. So mögen denn die Deutschen aus Nord und Süd, ohne Rücksicht auf den Standpunkt der Parteien und den Zwiespalt der Meinungen, den unsterblichen Verdiensten Albrecht's von Roon's Gerechtigkeit widerfahren lassen und den Dank des Deutschen Volkes durch Errichtung eines seiner vaterländischen Bedeutung würdigen Denkmals in der Hauptstadt des wieder erstandenen Reiches zum lebendigen und dauernden Ausdruck bringen! Berlin, den 2. November 1901.

### Das Komite für die Errichtung eines Roon-Denkmal's.

Der geschäftsführende Ausschuss:  
Graf von Bülow, v. Gohler,  
Reichskanzler, Staats- und Kriegsminister,  
Vorsteher. Schriftführer.

Hauptmann, Präsident der Seehandlung,  
Schamseier.

Friedrich, Erbgroßherzog von Baden,  
General der Infanterie,  
Kommandirender General des VII. Armee-Korps.  
Bernhard, Erbprinz von Sachsen-Weimaringen,  
General der Infanterie,  
Kommandirender General des VI. Armee-Korps.

Von den vielen Unterzeichnern seien folgende genannt:  
D. Ahmann, Kathol. Feldprediger der Armee, Titularbischof von Philadelphia. Dr. Baedem, Rechtsanwalt, M. d. R. Graf v. Ballestrin, Präsident des Reichstages. W. Brauer, Rechtsanwalt, M. d. R. v. Brauer, Groß-Badischer Staatsminister. Dr. Buchenberger, Groß-Badischer Finanzminister. v. Bülow, General der Kavallerie, Kommandirender General des XIV. Armee-Korps. D. Fiffene, Chefemer Kommerzienrat (Mannheim). H. Frigen, Landesrat a. D. M. d. R. Gieseler, Ober-Bauinspektor. v. Sagemann, Groß-Bad. Baurath, Ober-Bauinspektor, außerordentlicher Senator und bevollmächtigter Minister. Fern. Marschall v. Bieberstein, Staatsminister. Reib, Generalmajor (Mannheim). Dr. Rintelen, Geh. Ober-Justizrath, M. d. R. Schumacher, Professor (Worms). Scibia, Kommerzienrat (Mannheim). Specht, Obang, Stadtpfarrer (Zell i. Baden).

Es wird gebeten, die Beiträge entweder unmittelbar oder durch Vermittlung der Unterzeichner, wo solche gebildet sind, an die Haupt-Zentralabtheilung-Kasse in Berlin W., Deynstraße Nr. 47, einzuliefern.

### Vom I. Quartal 1902

gann das achteilige illustrierte Elektrisches Unterhaltungsblatt

### „Sterne und Blumen“

auch separat durch die Post bezogen werden und zwar vierteljährlich zum Preise von 70 Pfennig am Posthalter abgeholt; 82 Pfennig durch den Briefträger in's Haus geliefert.

„Sterne und Blumen“ sind in der Postzeitungspreisliste eingetragen unter Nr. 7269.

Bestellungen auf dieses ebenso interessante wie belehrende Unterhaltungsblatt, das die besten Werte hat, nehmen alle Postanstalten und Briefträger im ganzen Deutschen Reich entgegen.

Verlag der „Sterne und Blumen“ in Karlsruhe.

Die mit den modernsten Schriften ausgestattete

### Buchdruckerei der Aktiengesellschaft „Badenia“

in Karlsruhe, Adlerstraße 42,

empfeht sich zur schnellen, geschmackvollen und billigen Anfertigung aller Arten von Drucksachen, wie: Feinstes Zettelpapier (Oktav) mit Gratulation.

50 Bogen von 2 Mk. 50 Pfg. an.

Wissenskarten-Konverts, auf der Innenseite der Klappe mit „Grazlichen Glückwunschn“ oder dergleichen, 50 Stück 1 Mk. 25 Pfg.

Wissenskarten, feinen Karton, 100 Stück 2 Mk. bis 250 Mk. Gratulationskarten mit Gratulation, 50 Stück von 1.50 Mk. an.

Gratulationskarten, 50 Stück von 2 Mk. an.

Geschäftskarten, 100 Stück von 2.50 Mk. an, jedes weitere Hundert 1.50 Mk. mehr.

Ferner wird empfohlen:

Wissenskarten-Konverts, per 100 Stück von 60 Pfg. an.

Brief-Konverts (weiß), per 100 Stück von 80 Pfg. an.

Postpapier (fein) Oktav, per Buch von 35 Pfg. an.

Postpapier (fein) Quart, per Buch 70 Pfg.

Wissenspostpapier (fein), Oktav, per Buch von 60 Pfg. an.

Kanzelpapier, per Buch 50 Pfg. bis 1 Mk.

Konzeptpapier, per Buch 50 Pfg. bis 1 Mk.

Saus-Konverts, Postformat, per 100 Stück 60 Pfg.

„Kartenformat, per 100 Stück 1 Mk.

# Julius Höck, Weinhandlung,

Kriegstrasse 6 • Telephon 74  
Hauptniederlage mit glasweitem Ausschaut Waldstr. 41  
Gite der Kaiserstraße, gegenüber der neuen Hof-Apotheke  
empfeht sein großes Lager in- und ausländischer

## Weine, feiner Liqueure und Punschessenzen:

Badische, Elässer, Pfälzer, Rhein- und Moselweine.  
Eisweine weiß von 55 und roth von 70 Pfg. per Flasche an.  
Burgunder- und Bordeauxweine von Mk. 1.— per Flasche bis zu den feinsten Sorten.  
Griechische Weine, Malaga, Sherry, Portwein, Vermouth, Tokayer, direkt importirt.

## Deutsche Schaumweine:

Kaiserblume, Gehr. Hoehl, Burgess, Math. Müller, Kupferberg, Oppmann, Henkell, Kaiserperle der Seckellerei Wadenheim.  
Eigene geschäftlich geschützte Marken:  
Markgräfler Schaumwein und Markgräfler Cabinet.  
Victor Cluquot—Reims—Etrville und E. Mercier—Epernay—Luxemburg.

## Französische Champagner:

Heidsieck Monopole und Moët & Chandon.  
Hirsch- und Zwetschgenwasser, Cognac, Rum, Arac, Whisky,  
„Doornkaat-Genever“, hochfeiner Wachholder etc.

Saftweine, weiß und roth, von 45 und 50 Pfg. per Liter ab meinen Patentkellern in Fässern von 20 Liter an oder in Literflaschen abgefaßt.  
Bordeaux- und Südweine direkt ab Produktionsort zu Originalpreisen oder ab Zollkeller hier.

## Welche Vortheile bietet die fachmännisch geführte

# Pianofortehandlung von H. Maurer, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5,

als eine Bezugsquelle I. Rangs bei Ankauf eines so eminenten Vertrauensartikels wie des

## Flügels, Pianinos oder Harmoniums?

Sie bietet eine Auswahl der gelegentlichsten Fabrikate zu Preisen, wie sie billiger nirgends, insbesondere nicht von den besten und leistungsfähigen Fabrikanten dem Einzelkäufer gestellt werden.  
Die Zuverlässigkeit in Bezug auf Preise sowohl wie Garantie und geschäftliche Conzanz ist eine unbedingte.  
Sie gewährt weitgehende Zahlungsbedingungen, nimmt ältere Instrumente zu realen Preisen in Tausch und hält sich in allen Angelegenheiten dieser Branche bestens empföhlen.

# Karlsruher Colosseum.

## Täglich Theater Varieté.

Anfang 8 Uhr. **Kassen-Eröffnung 7 Uhr.**  
Jeden Sonn- und Feiertag 2 Vorstellungen.  
Anfang 4 und 8 Uhr. — Alle 14 Tage neues Programm.

## Alkoholfreies Restaurant

von Gottfried Schwab, Markgrafenstraße 41,  
in der Nähe des Hauptbahnhofes,  
empfeht guten bürgerlichen Mittag-, und Abendessen, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, Milch, Bohnen- u. Malzsaft, Tee, Chocolate, Cacao, verschiedenes Backwerk.  
Alkoholfreie Trauben-, Obst- und Fruchtsäfte.  
Alkoholfreies Heideberger Bier.  
Zeichnungen und illustrierte Zeitungen sind aufgelegt.  
Kein Trinkzwang.

## Zu Festgeschenken geeignet

# Nächste Grosse Badische

## Invaliden Geldlotterie

Zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder und deren Angehörigen  
Ziehung sicher 24. und 25. Januar 1902.  
2288 Geldgewinne.  
Zahlbar ohne Abzug i. Betrage v. Mk. 42000

Haupttreffer	Mk. 20 000
1 Hauptgew.	Mk. 20 000
1 Gew. baar	Mk. 5000
2 Gew. baar	Mk. 2000
4 Gew. baar	Mk. 2000
20 Gew. baar	Mk. 2000
100 Gew. baar	Mk. 2000
200 Gew. baar	Mk. 2000
560 Gew. baar	Mk. 2800
1400 Gew. baar	Mk. 4200

Loose à 1 Mk. Porto und Liste II „ à 10 „ 5 25 Pf. extra  
empfeht J. Stürmer,  
Generaldebit Strassburg i. E.

# Vor

## Einkauf von Betten und Polstermöbeln

verfüme Niemand, unser staumend grosses Lager zu beschlagen.  
Fertige Divans und Wohnzimmer-Sophas, in allen Preislagen, größte Auswahl in Bettstellen, Schränken und Chiffonniere, Kommoden, Tischen, Stühlen, Spiegeln, ganze Aussteuer, sowie einzelne Zimmererichtungen unter Garantie für solide Arbeit.  
Ganze Aussteuer werden besonders berücksichtigt.

## Gebr. Klein, Durlacherstraße 97/99.

## Krokodil Karlsruhe.

Ständig im Auschank:

# Mündner Löwenbräu

hell und dunkel.

Jacob Möloth.

## Panorama Festhalleplatz.

Neu ausgestellt:  
Colossal-Rundgemälde

## Jerusalem mit der Kreuzigung Christi.

Eintrittspreis pro Person 50 Pfg., Kinder und Militär 25 Pfg.

## Geschäftsstellen

besorgt Buchhaltung, Korrespondenz etc. bewanderten Kaufmann. Off. und A. M. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Agentenmäßige Aufnahme

ed. lebenslänglich  
findet thätige Person in talh. Beamtenfamilie im Schwarzwald. Angebote mit Lebenslauf und Photographie an die Expedition unter Nr. 104.

## Eine hübsche Wohnung,

Borderhaus, bestehend aus 4 Zimmern und Küche, in der Nähe des Bahnhofs, am 1. April 1902 zu vermieten. Näheres Adlerstraße 42 (Durant des Bad. Hoch.)

Verantwortlich:  
Für den vollständigen Theil:  
Josef Theodor Meyer.  
Für kleine badische Chronik, Lokales, Vermischte Nachrichten und Gerichtssaal:  
Hermann Bähler.  
Für Familien, Theater, Concerte, Kunst und Wissenschaft:  
Heinrich Bogel.  
Für Handel und Verkehr, Hans- und Landwirtschaft, Inzerate und Anzeigen:  
Heinrich Bogel.  
Sämtliche in Karlsruhe.  
Notations-Bund und Verlag der Aktiengesellschaft „Badenia“ in Karlsruhe, Adlerstraße 42.  
Heinrich Bogel, Director.